

Magdalena Wolfinger aus Balzers wird gegen ein Abzugsgeld von 50 Gulden aus der Leibeigenschaft entlassen. Konz. Wien, 1726 März 1, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] *[linke Spalte]*

Decret.

Auf der Magdalena Wolffingerin¹ von Baltzers² zue dem fürstenthum Hohenliechtenstein ein gehorsamste supplication³ umb ihre loßlassung.

Wienn, den 1. Martii 1726.

Gegen erlag 50 fl.⁴ neben abfartgeld zu 10 pro cento.

[2] *[rechte Spalte]*

Wann die supplicantin nebst dem gewöhnlichen abfartgeldt a 10 per cento von ihren völligen vermögen, vor ihre loßlassung 50 gulden rings bey unßerem Oberambt⁵ zu Hohenlichtenstein ohne abgang erleget haben wirdt. Solle sie sodann ihrer ungkeit, mit welcher sie bißhero zu unßeren fürstenthumb Hohenliechtenstein verbunden gewesten, entlassen und beykommender, von unß gnädigst ratificirter loßbriff, von unßern daßigen Oberambe ihr behörig extradiret werden.

¹ *Wolfinger.*

² *Baltzers, Gemeinder (FL).*

³ *Bitte.*

⁴ *Fl.: Gulden (Florin).*

⁵ *Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz; Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.*